



Setzen sich für ein wirtschaftsstarkes Zürich ein: die Mitglieder des bürgerlichen Tickets «Top5 für Sicherheit und Stabilität».

● SCHWERPUNKT

Wirtschaftsvertreter an die Front!

Mehr als 80 Prozent der Wirtschaftsleistung der Schweiz werden durch kleine und mittelständische Unternehmen erbracht. Dennoch ist die Interessensvertretung der KMU im Parlament schwach. Die KMU sind das Rückgrat, die tragenden Säulen der Schweizer Wirtschaft. Um diese Betriebe nachhaltig zu sichern, mit positiven Auswirkungen auf die Beschäftigung in der Schweiz, sind wirtschaftlich denkende Politiker gefragt. Die Herausforderungen werden nicht weniger: Die globale Wirtschafts- und Finanzkrise hat mit der Erstarkung des Schweizer Franken dafür gesorgt, dass die bereits tiefen Margen noch weiter sinken werden. Man vermutet, dass Investitionen vermehrt im Ausland getätigt und dass auch mehr und mehr Waren im Ausland gekauft werden. Die Rahmenbedingungen entwickeln sich nicht so, dass ein anhaltender Erfolg

selbstverständlich wäre – auch nicht in den Branchen, welche traditionell im Schweizer Markt tätig sind. Doch nicht nur der starke Franken beschäftigt uns im Moment, es sind auch die administrativen Belastungen, welche in den letzten Jahren massiv zugenommen haben, ebenso wie die Vorschriften und zusätzlichen Auflagen, welche die KMU erfüllen müssen. Die Regulierungsdichte – ein Dschungel an Gesetzen, Vorschriften und Weisungen – hat gerade im wirtschaftsstarken Kanton Zürich das Mass des Gesunden überschritten. Die Aufwendungen für bürokratische Leerläufe erleben viele Gewerbetreibende als Schikane von Behörden und Politik.

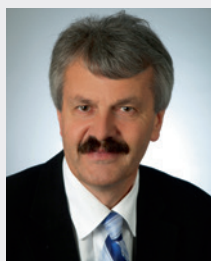
Die bevorstehenden Wahlen bieten die Chance, kandidierende Mitglieder unabhängig von ihrer Parteizugehörigkeit, aber mit gemein-

samen Anliegen, zu wählen. Denn wer kennt die Situation der kleinen und mittelständischen Firmen aus dem Berufsalltag besser als wir Unternehmer? Und genau darum bitten wir Sie, den Vertreterinnen und Vertretern der KMU bei den Wahlen am 12. April Ihre Stimme zu geben. Wir brauchen Sachpolitikerinnen und Sachpolitiker in der Regierung, die zielgerichtet und lösungsorientiert sind sowie analytische Fähigkeiten besitzen.

Gemeinsam an einem Strang ziehen und zukunftsorientierte Strategien ausarbeiten – das sind die Voraussetzungen, damit sich kleine und mittlere Unternehmen weiterhin am Standort Schweiz behaupten können.

Peter Uhlmann,
Vorstandsmitglied, Kantonsrat SVP

● EDITORIAL



Wirtschaftliches Denken ist gefragt

Es sind die Unternehmerinnen und Unternehmer, welche die alltäglichen Sorgen der klein- und mittelständischen Firmen

am besten kennen. Sie sind es, die aus ihrem beruflichen Alltag wissen, was uns bewegt und belastet. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass wir Leute aus unseren eigenen KMU-Reihen im Kantons- und Regierungsrat haben und dass Sie diese Kandidatinnen und Kandidaten am 12. April 2015 wählen.

Die Politik ist mit unserem Geschäftsalltag eng verbunden, ob wir das wollen oder nicht und ob wir uns daran beteiligen oder eben nicht. Für die kleinen und mittleren Betriebe ist es unabdingbar, gerade in dieser unruhigen und instabilen Zeit, dass ein wirtschaftsfreundliches Denken Einzug hält. Wir brauchen

vertrauenswürdige, fähige und motivierte Persönlichkeiten, die nicht nur schöne Theorien vertreten. Sich politisch engagieren und sein eigenes Geschäft mit vollem Einsatz zu führen, ist nicht immer einfach. Trotzdem ist seitens des Gewerbes Handlungsbedarf gefordert und gefragt. Wählen wir Kandidatinnen und Kandidaten aus den KMU-Reihen für mehr Politik von Wirtschaftspraktikern; denn wer stimmt, bestimmt!

Peter Uhlmann,
Vorstandsmitglied, Kantonsrat SVP

● KANTONSRAATSWAHLEN 2015

Wer wofür einsteht: Statements der Kantonsratskandidaten 2015



Dieter Kläy (FDP, bisher)

Ich engagiere mich für eine starke duale Berufs- und Weiterbildung, damit jugendliche Schulabgänger und Berufsleute eine gute Perspektive erhalten.



Franco Albanese (CVP, bisher)

Stabile und faire Rahmenbedingungen für alle sind für die Attraktivität unseres Wirtschaftsstandorts und für die nachhaltige Schaffung wertvoller Arbeitsplätze unabdingbare Voraussetzungen. Dazu gehören eine verlässliche und solide Finanzpolitik und ein haushälterischer Umgang mit den kantonalen Ressourcen. Entsprechend müssen auch die Grundlagen geschaffen werden, welche es dem Kanton, aber auch den Gemeinden, erlauben, Defizite primär ausgabenseitig abzubauen. Aus wirtschaftlichen und sozialen Gründen muss insbesondere auf eine Erhöhung der direkten Steuer und den Zuwachs von weiteren Abgaben verzichtet werden. Konkret bedeutet dies, dass die getätigten Staatsausgaben beziehungsweise -investitionen nachhaltig, massvoll und kostengerecht sein müssen. Nur so können wir den materiellen Wohlstand, die soziale Sicherheit und die gute Infrastruktur auch in Zukunft garantieren. Weitere wichtige Voraussetzungen sind ein ausgewogenes und von Selbstverantwortung geprägtes Verhältnis zwischen Bürger und Staat sowie ein wirksamer und investitionsfreundlicher Eigentumsschutz.



Carola Etter-Gick (FDP, neu)

Ich möchte mich im Kantonsrat einsetzen für einen erfolgreichen Kanton Zürich und eine lebenswerte Stadt Winterthur. Was den Erfolg unseres Kantons ausmacht, ist für mich klar: Die Rahmenbedingungen für unsere Wirtschaft können nicht gut genug sein. Von wenig Bürokratie, tiefen Steuern, guten Verkehrswegen, einem guten Bildungswesen und zeitgemässen Angeboten in der familienergänzenden Kinderbetreuung profitieren die Unternehmen – und damit wir alle. Zudem sind sinnvolle Massnahmen zum Umgang mit dem Bevölkerungswachstum nötig, da Zürich von der Einwanderung besonders betroffen ist, zugleich aber davon profitiert.



Matthias Baumberger (CVP, neu)

Als Mitglied des KMU-Verbandes von Winterthur und der parlamentarischen Gruppe «Wirtschaft» des Gemeinderates würde ich mich auch im Kantonsrat klar für eine freie, starke und ökologisch nachhaltige Wirtschaft einsetzen, welche gute Bildung ermöglicht und allen Bewohnern unserer Stadt Winterthur und unseres Kantons eine sichere Zukunft erlaubt. Dazu braucht es eine Verringerung von administrativen Belastungen, Gewährleistung der Sicherheit, einen haushälterischen Umgang mit Steuergeldern und die Stärkung von positiven Rahmenbedingungen für die KMUs.



Markus Wenger (FDP, neu)

«wengerwirkt»: Dafür stehe ich
Eine starke Wirtschaft, die Familie und aktive Vereine sind der Herzrhythmus von Winterthur.

Starke Wirtschaft: Es braucht Entwicklungsmöglichkeiten ohne städtische oder kantonale Bremsen. Unternehmen, die wachsen, brauchen gute öffentliche Verbindungen und Parkplätze.

Die Familie: Damit es der Familie gut geht, sind primär die Eltern verantwortlich. Die Erziehung darf nicht einfach an die Schule delegiert werden. Nicht jede Abweichung vom Mittelmass muss psychologisch abgeklärt werden.

Aktive Vereine: Ob Pfadi Winterthur, Yellow, Junges Theater oder einer der anderen rund 500 Vereine: Aktive Vereine sind wertvoll für den Zusammenhalt und müssen sich laufend erneuern.

Ich arbeite aktiv an der Gesundung unserer Stadtfinanzen mit – «Fitness statt Wellness» lautet meine Forderung. Für deren Umsetzung brauchen wir auch im Kanton eine starke Stimme.



Michael Zeugin (GLP, bisher)

«Michael Zeugin ist ein Unternehmer, der in seiner Persönlichkeit Kompetenz und Klarsicht vereint.» Christian Huggenberg, Verwaltungsrat Briner AG und Winterthurer Unternehmer

(Fortsetzung von Seite 2)



Lucia Angela Cavegn (GLP, neu)

Als freischaffende Kunsthistorikerin bin ich in der Kultur tätig. Unternehmerische Fragen betreffen mich wie jeden anderen KMU-Betrieb. Deshalb interessieren mich Wirtschaftsfragen. Zudem fühle ich mich sehr mit dem Standort Winterthur verbunden und möchte einen Beitrag leisten, dass die Stadt nicht nur kulturell, sondern auch wirtschaftlich floriert.



Benno Suter (FDP, neu)

Ich engagiere mich für einen gesunden Werkplatz. Der Kanton Zürich soll wieder attraktiver für erfolgreiche Unternehmungen werden. Dazu gehört eine Infrastrukturpolitik, die dem starken Wachstum standhält. Inzwischen hat der Ausbau der Strasseninfrastruktur höchste Priorität. Erfolgreiche Unternehmungen und ihre Mitarbeiter sollen steuerlich nicht abgestraft, sondern als Gewinn für den Kanton Zürich verstanden werden.



Yvonne R. Gruber (BDP, neu)

Ziel- und Lösungsorientiertheit, KMU- und Wirtschaftsförderung, pro Auto, Imageverbesserung von Winterthur nach innen und aussen, Stärkung des Standorts Winterthur innerhalb des Kantons.



Ursula Staufer-Schüle (SVP, neu)

Dafür setze ich mich ein:

- Für vernünftige Rahmenbedingungen für das Gewerbe, denn dieses schafft Arbeitsplätze und Lehrstellen.
- Gegen immer mehr Gesetze, Vorschriften und hohe Gebühren sowie gegen weitere Verkehrsbehinderungen, denn sie schaden den Unternehmen.
- Für eine gute Schul- und Berufsbildung, denn das Gewerbe braucht gut ausgebildete Mitarbeiter.
- Gegen immer weitere Schulversuche, denn sie kosten Geld und fordern die Lehrkräfte unnötig.



Peter Uhlmann (SVP, bisher)

Seit 2007 engagiere ich mich im Kantonsrat als Sachpolitiker, der die Interessen der Winterthurer Landgemeinden lösungsorientiert vertritt. Als Unternehmer, Arbeitgeber und Vorstandsmitglied des KMU-Verbands Winterthur und Umgebung setze ich mich unter anderem für gute Rahmenbedingungen für KMU und die Wirtschaft sowie zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen ein.



Prisca Koller Guyer (FDP, neu)

Als Inhaberin eines Kleinunternehmens bin ich mir bewusst, wie wichtig ein schlanker Staat, klare und einfache Regeln für das Unternehmertum und eine funktionierende Infrastruktur sind. Im Kantonsrat möchte ich mich für eine liberale, wirtschaftsfreundliche Politik einsetzen.



Peter Matzinger (SVP, neu)

Meine Positionen: «Starke Gemeinden sind das Fundament für einen gesunden Staat.» «Starke Unternehmen sind die Voraussetzung für eine erfolgreiche Volkswirtschaft.» Darum müssen wir alles daran setzen, dass der massive Ausbau von den Verwaltungen bei Bund und Kanton gestoppt wird. Der Einfluss vom Staat auf die Autonomie der Gemeinden muss eingeschränkt werden. Die Tätigkeit des Staates, gemessen an der Volkswirtschaft, muss auf ein verantwortbares Mass gesenkt werden.

Energiekosten senken



Hat Ihr Unternehmen noch Energiesparpotenzial?

Finden Sie es mit den akkreditierten Energieberatern von Stadtwerk Winterthur heraus. Dabei profitieren Sie von deren Fachwissen. Die Berater helfen Ihnen, den Energie-Verbrauch zu senken und damit Kosten zu sparen.

Treten Sie dem KMU-Modell bei. Den Jahresbeitrag übernehmen Stadtwerk Winterthur und die Klimastiftung Schweiz.

STADTWERK
W I N T E R T H U R

stadtwerk.winterthur.ch/energieberatung

Wir bieten Komfort.

Stadt Winterthur 

Energie-Agentur
DER WIRTSCHAFT ENAW

HOFMANN Gartenbau



Gartenarchitektur



Gartenbau



Gartenpflege

Hofmann Gartenbau AG

Hegibergstrasse 19
CH-8409 Winterthur

Telefon 052 245 19 19
hofmann@gartenbau.ch
www.gartenbau.ch

● NEUE MITGLIEDER

imoco ag

Melanie Corazzolla
Kirchplatz 5
8400 Winterthur

creactivision GmbH

Yvonne R. Gruber
Im Schützenbühl 1
8405 Winterthur
www.creativision.ch

steiner ökoimpulse

Annetta Steiner
Gärtnerstrasse 18
8400 Winterthur
www.oekoimpulse.ch

Garage Mörsburg AG

Peter Sieber
Schmiedgasse 3
8545 Rickenbach
www.moersburg.opel.ch

3d-druck-schule.ch GmbH

Mario Tischhauser
Technikumstrasse 3
8400 Winterthur
www.3d-druck-schule.ch

● IMPRESSUM

Herausgeber / Redaktion

KMU-Verband Winterthur
und Umgebung
Neumarkt 15
Postfach 2098
8401 Winterthur
T 052 213 73 52
F 052 208 99 34
office@kmu-win.ch
www.kmu-win.ch

Erscheint 4 x jährlich
Auflage: 600
Nächster Annahmeschluss: 02.06.2015

Inserateannahme

Publicitas AG
René Hefti
T 044 250 33 58
rene.hefti@publicitas.com

Layout: P-ART, Dr. Cornelia Bachmann
www.p-art.ch

FLEX Solutions AG

Roland Kuratli
Bahnhofplatz 4
8401 Winterthur
www.flex-solutions.ch

OMG + Partner Architekten AG

Michael Gnädinger
St. Gallerstrasse 17
8400 Winterthur
www.omg.ch

kmuservice.center

Tanja Ammann
Weizackerstrasse 2
8405 Winterthur
www.kmuservice.center

A. Burkhard – Storen und Terrassendächer

Andreas Burkhard
Holzlegistrasse 47a
8408 Winterthur
www.burkhard-storen.ch

Hightech-Color

Mevlüt Koyunco & Co
Zürcherstrasse 300
8406 Winterthur
www.hightech-color.ch

Andreas Müller GmbH

Andreas Müller
Deisrütistrasse 20
8472 Seuzach
www.amueller-ing.ch

Büro Service Winterthur

Stefan Sollberger
Hüsliweg 7
8405 Winterthur
www.bueroservice-winterthur.ch

3a Projekt GmbH

Dr. Roger Bühner
Stadthausstrasse 65
8400 Winterthur
www.3a-projekt.ch

● AGENDA

KMU-Apéro

18.03.2015, 17.30–19.00 Uhr
Albani Music Club Winterthur

Apéro Stadt Winterthur

24.03.2015, 18.00–21.00 Uhr
Stadthaus Winterthur

«WINGS» BY RIGOLO

01.04.2015
Swiss Nouveau Cirque Tour 2015

Kantons- und Regierungsrats- wahlen Kanton Zürich

12.04.2015

Innovations-Apéro

14.04.2015, 17.45 Uhr
Technopark Winterthur

Generalversammlung KMU-Ver- band Winterthur und Umgebung

19.05.2015, 17.30–18.30 Uhr
Casinotheater Winterthur

Verleihung KMU-MAX 2015

19.05.2015, 19.00–23.00 Uhr
Casinotheater Winterthur

Eidgenössische Volksabstimmung

14.06.2015

Eventuell 2. Wahlgang Regierungs- ratswahlen Kanton Zürich

14.06.2015